



WUS
FÜR




TRENNUNG
ZWISCHEN

MENSCH

&



MENSCHEN

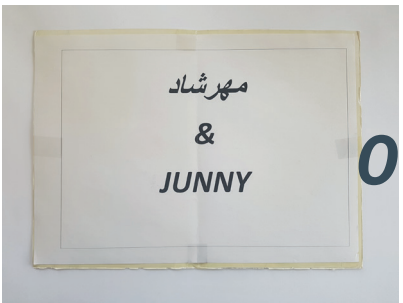


Der Gini-Index oder Gini-Koeffizient trifft als statistisches Maß Aussagen über Ungleichverteilungen. Er findet Anwendung bei der Berechnung der Einkommens- und Vermögensverteilung verschiedener Länder, um Aussagen über die Einkommensunterschiede treffen zu können. Je höher der Gini-Koeffizient ist, desto ungleicher ist die Einkommensverteilung. So ist alleine in Deutschland der Gini-Index in den letzten 16 Jahren von 66,7% auf 78,9% gestiegen. (O'Sullivan, 2016)

Bei Otto Scharmes Ansatz wird dieser Bruch als „social divide“ bezeichnet. Es ist eine soziale Trennung zu erkennen, die immer stärker wird. (Scharmer, 2009) Freundschaft steht dem Gegenüber und ist ein bedeutender Wert in der heutigen westlichen Gesellschaft, der durch Facebook und andere Vernetzungsformen wieder neu verhandelt wird.

SEUM
VERTE

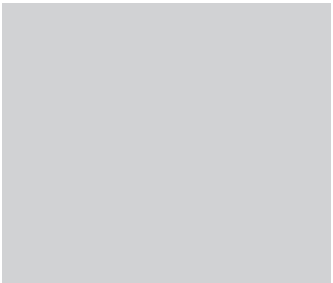




01



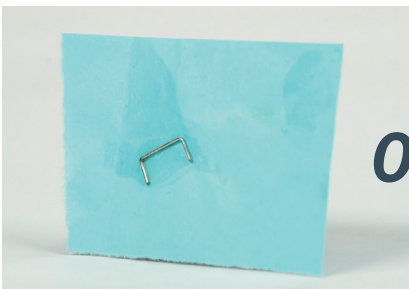
02



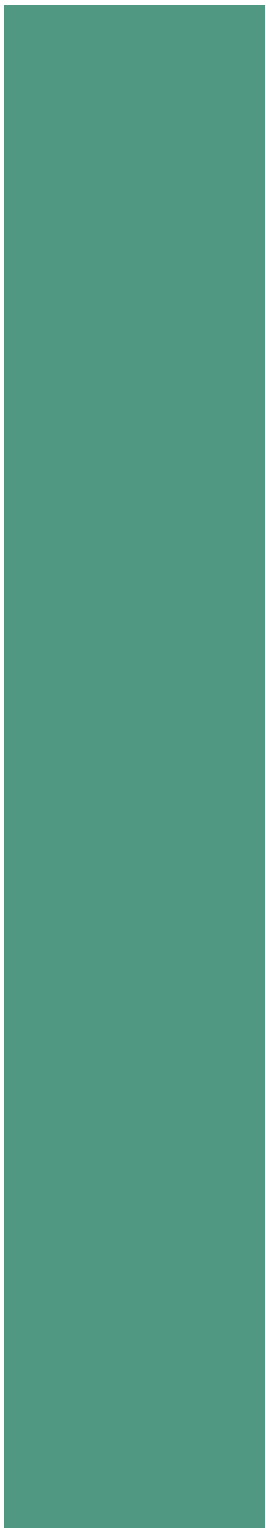
03



04



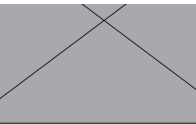
05



06



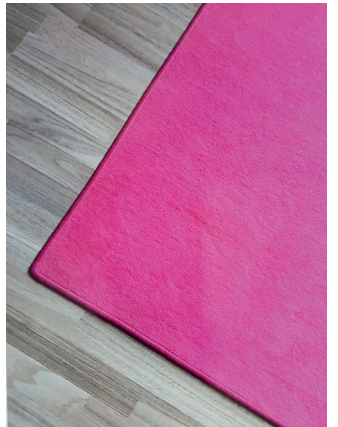
07



08



09



10

HERAUSFORDERUNG

BACKPACKER

TRADITIONELL

ZUFALL

FAMILIE

FLUGHAFEN

Im Frühjahr 2016 machten wir uns also auf, den Iran zu erkunden. Die kleine aber nicht unerhebliche Herausforderung, die sich uns als Individualreisenden stellte, war die Tatsache, dass eine vorherige Buchung von Unterkünften aufgrund der Wirtschaftssanktionen nicht möglich war.

No problem, dann machen wir das eben vor Ort, dachten wir als erfahrene Backpacker.

In Teheran angekommen, merkten wir aber schnell, dass es doch nicht so einfach werden würde. Was wir nicht bedacht hatten: Unsere Reise fiel genau auf Nouruz, das persische Neujahrs- und Frühlingsfest. Da die Iraner in dieser Zeit traditionell selber viel in ihrem Land reisen und Freunde und Familie besuchen, waren die meisten Unterkünfte außerhalb von Teheran bereits ausgebucht.

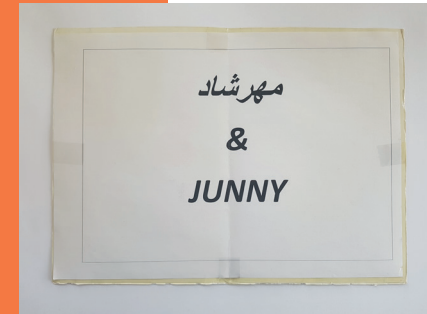
Was also tun?

Durch einen Zufall lernten wir ein paar junge Iraner kennen. Als sie hörten, dass wir für unser nächstes Ziel, Shiraz, keine Unterkunft fanden, griff einer nach seinem Handy und rief einen Bekannten an. Wie sich herausstellte, betrieb die Familie dieses Bekannten ein kleines Hotel in Shiraz. Wir konnten unser Glück kaum glauben, als sie uns versicherten, wir könnten dort unterkommen.

Als wir ein paar Tage später in Shiraz ankamen, wurden wir bereits erwartet. Ein Freund der Familie holte uns am Flughafen ab und hielt zur Erkennung ein Schild mit unseren beiden Namen in der Hand.

Jenes Schild ist seither eine schöne Erinnerung an viele wunder-

bare Begegnungen und ein Sinnbild für die Gastfreundschaft und die Herzlichkeit, die uns in Iran entgegengebracht wurde. Die Selbstverständlichkeit mit der diese Werte in Iran gelebt werden, hat mich zutiefst berührt.



OMA

Man sagt die erste Kastanie, die man im Herbst findet, bringt Glück. Meine Oma schenkte mir immer ihre erste gefundene Kastanie. Bereits als ich noch sehr klein war. Ich fand immer im darauf folgenden Jahr eine Kastanie in meiner Jackentasche, wo ich sie verstaut hatte. Er freute mich sehr und zauberte immer ein lächeln in mein Gesicht und es erinnerte mich an das Glück eine Oma gehabt zu haben die mir jedes Jahr Glück schenkte...

Ich verschenke nun heute auch immer meine erste gefundene Kastanie an mir wichtige, geliebte Menschen.

Eine Geste, die für den Wert Freundschaft steht und je älter ich werde mehr zu schätzen und zu pflegen weiß.

JACKENTASCHE

GESTE

“EINE GESTE, DIE FÜR DEN WERT FREUNDSCHAFT STEHT”



MYSFACE.COM

PUBERTÄT

HTML

REGELMÄßIG

BETRUNKEN

Ich weiß gar nicht mehr wie alt ich damals genau war, aber irgendwann zwischen 15 und 16 meldete ich mich bei Myspace.com an. Ich lebte damals in einer Kleinstadt in Ostfriesland und mit Social Media öffnete sich für mich ein Tor zu einer ganz neuen Welt. Schon bald hatte ich virtuelle Freunde in Australien, Schweden und Dänemark, mit denen ich mich über Indie-Bands und andere Meilensteine der Pubertät austauschte. Wir überholten unsere Probleme regelmäßig mit kostenlosen HTML-Generatoren und jagten einen Track nach dem anderen durch den persönlichen Musik-Player. Eines Tages dann stieß ich auf ein Mädchen aus Deutschland. Wir mochten beide die Soloalben von John Frusciante und die Filme von Vincent Gallo. Es dauerte nicht lange und wir unterhielten uns regelmäßig, tauschten Bilder aus und ab und zu schickte ich ihr auch nächtliche Mitteilungen voller jugendlichem Leidensdruck, wenn ich betrunken aus der Kneipe in mein Kinderzimmer heimgekehrt war und die Gedanken in meinem Kopf wieder durcheinanderwirbelten. Sie war ein bisschen älter als ich und irgendwie hat sie mich verstanden.

Eines Tages dann löschte ich meinen Myspace Account. Ich weiß nicht mehr genau weshalb, aber ich erinnere mich, dass ich besagtem Mädchen vor meinem Ausbruch noch meine E-Mail-Adresse zuschickte. Aus E-Mails wurden Postkarten, wurden Briefe und irgendwann auch kleine Päckchen. Sie erhielt von mir eine selbstgebrannte CD mit dem ersten Lied, das ich jemals aufgenommen habe – benannt nach ihr.

Sisusophie.

Und ich erhielt von ihr Georch und Georgine, ein hölzernes Liebesspiel aus Hansens Haus. Dann ging jeder seiner Wege. Der Kontakt riss ab, bis wir uns Jahre später auf Facebook wiederfanden. Wir quatschten wieder, sporadisch, aber irgendwann löschte ich mich auch auf Facebook. Ich habe sie bis heute nie persönlich getroffen, also in Echt. Aber unsere Freundschaft hat sich echt angefühlt.





Das grüne Feuerzeug ist ein Geschenk von einem meiner besten Kumpel, welches er mir aus Helsinki mitgebracht hat. Hintergrund ist die Gegebenheit, dass ich über Jahre hinweg nie oder nur äusserst selten über ein eigenes Feuerzeug verfügt habe. Dadurch habe ich insbesondere ihn häufig nach Feuer fragen müssen, was ihn dazu bewogen hat, mir aus den Städten, die er bereist, jeweils ein neues Feuerzeug mitzubringen. Jenes Feuerzeug stellt für mich daher mehr als nur den Nutzwert dar, den es mir in gewissen Situationen bietet, sondern steht stellvertretend für unsere langjährige Freundschaft.

FEUERZEUG

BESTER KUMPEL

LANGJÄHRIG

THERAPIE

OPERATION

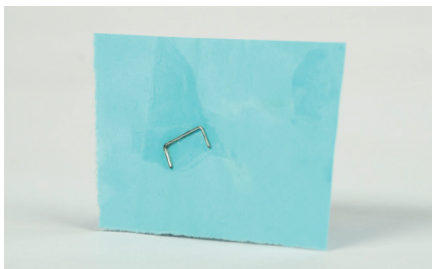
Vor 22 Jahren wurde aus blauem Himmel ein Hodentumor bei mir entdeckt bzw. ich entdeckte ihn selbst. Innerhalb von 24 Stunden wurde der Tumor ambulant entfernt. In der weiteren Therapie stand eine Lymphdrüsenentfernung entlang der Wirbelsäure an. Dazu wurde bei der Operation ein langer Leibesschnitt vom Brustbein bis zu unter den Bauchnabel geführt. Das sah schon etwas gruselig aus.

GRUSELIG

Ich war froh, dass keine Metastasen gefunden wurden. Aber die geklammerte Naht wirkte schon gruselig. Am nächsten Tag standen völlig unerwartet vier Freunde auf der Besuchermatte des Krankenhauses: Marlies, Heiner, Manfred und Clemens. Sie wollten die Klammerung unbedingt sehen und waren beim Anblick schon sichtlich beklommen. Dann fingen sie aber an, darüber Scherze zu machen und entspannten und ermutigten mich so. Das hat mir zu dem Zeitpunkt sehr gut getan. Stell dir die Klammer im Verbund mit anderen Klammern vor auf einem 40 cm langen Schnitt.

SCHERZE

SCHNITT



BEIJING

GEARBEITET

SPRACHE

WOHLSTAND

NÄHE

Am Ende einer dreimonatigen Station in Beijing, China, verabschiedete ich mich von meinen Kollegen. Eine chinesische Kollegin namens Yue schenkte mir diese Umhängetasche. Ich war sehr überrascht; nach „deutschem“ Verständnis wären wir höchstens Bekannte gewesen. Wir haben nicht zusammen-, noch nicht einmal für das gleiche Projekt gearbeitet, uns aber immer wieder in größeren Runden (meist zum Essen) getroffen. Ich weiß wenig Persönliches über sie. „Du bist eine besondere Person“, sagte sie zu mir, „weil du freundlich und offen bist und dir Mühe gibst, unsere Sprache zu lernen. Ich habe mich sehr gefreut, dich kennenzulernen!“ Tatsächlich hatte ich mich während der Zeit in China sehr bemüht, so viel Alltagschinesisch wie möglich zu lernen und meine Kollegen mit meinen Sprachversuchen oft erheitert, manchmal überfordert und hin und wieder beeindruckt. Immer hatten wir ein verlässliches Gesprächsthema. Sie erklärte mir weiter, dass Fische in China ein Symbol für Wohlstand seien, aber auch für Ausdauer und Hartnäckigkeit. Die Tasche solle mich an meine Zeit in China erinnern, und daran, dass es Zeit dauert bis man etwas meistert. Mich erinnert die Tasche darüber hinaus an Yue und an meine Freude über ihre Freude an meinen Bemühungen. An die Nähe, die dadurch plötzlich spürbar war. Daran, dass menschliche Nähe immer auf Offenheit für Neues beruht. Dass der Beginn und die Nahrung jeder Freundschaft der Versuch

ist, den anderen zu verstehen, egal ob man dafür Sprachbarrieren überwindet oder kulturelle Unterschiede oder „nur“ unterschiedliche Ansichten.



BEIJING

GEARBEITET

SPRACHE

WOHLSTAND

NÄHE

Bochum im Jahre 2011. Wie so häufig schlenderte ich mit meinem Mitbewohner zur Nachbarküche im Grimberg (Studentenwohnheim an der Sportfakultät der Ruhr Universität Bochum), um einen netten Abend mit meinen Freunden zu verbringen. Die Küche der dreier WG's war das Wohnzimmer jeder Wohnung und richtete sich in den meisten Fällen mit dem Fenster zum Innenhof des Studentenwohnheims. Kristina und Claudi erwarteten uns bereits mit großer Vorfreude und die andere Banausen ließen nicht lange auf sich warten. Die Zeit im Grimberg war eine besondere Zeit. Viele Studenten verließen zum ersten Mal ihr Elternhaus und zogen in ihre erste WG, andere verließen sogar die Stadt, um in Bochum zu studieren. Erwachsen werden und doch noch Kind sein. Das war die Zeit im Grimberg. Neben dem Studium wurde gearbeitet, um genug Geld zu haben und die Freizeit wurde mit den Freunden im Grimberg verbracht. Teilweise musste das Gelände des Grimbergs über mehrere Tage nicht verlassen werden. Die große Wiese in der Mitte der zwei L-förmigen Gebäude bot Platz für alle Aktivitäten. Der Laubengang der Gebäude war bestückt mit Sofas und anderen Sitzgelegenheiten, die Fenster und Türen der Wohnungen offen. Alle Bewohner nahmen an gemeinsamen Sport-, Ess- und Trinkgelegenheiten teil. Welcher Tag ist heute? Diese Frage war tatsächlich oft berechtigt, weil die Zeit im Grimberg oft keine Rolle spielte. An jenem Abend hatte Kristina eine

Überraschung aus der Heimat mitgebracht. Bei ihren Eltern fand sie mehrere alte Sachen aus der Kindheit und unter anderem eine Kassette. Bravo Hits 11 (glaube ich – das klärt sich dann mit den Fotos). Auf Tape. Zwei Seiten feinste Tunes für die Ohren. Die Musikanlage in der Küche hatte noch ein Tape-Deck - was für ein Schicksal. Direkt der erste Song war ein Kracher, Max (der zweite Rothaarige der beim DFB-Pokal zu Besuch war ;-)) konnte nicht mehr an sich halten und macht die Eisenbahn um den Küchentisch zu 'Eine Insel mit zwei Bergen' von Dolls United. Dieser Abend sollte in die Geschichte eingehen. Weitere Abend wurden von diesem Abend geprägt und erinnern mich an eine Zeit zurück die von mit großer Lebensfreude geprägt war. Noch heute treibt es mir ein großes Lächeln ins Gesicht wenn ich an die Zeit zurückdenke. Das Tape ist als Symbol dieser Zeit zu verstehen, weil es Höhepunkte der Phase maßgebend geprägt hat. Bekannte Lieder aus der Kindheit auf einer Kassette war eigentlich nicht mehr zeitgerecht zur digitalen Entwicklung. Dennoch waren genau diese Abend ein Highlight, bei dem nicht jedes zweite Lied geskript wurde oder fünf Leute um den DJ kreisten, um Musikwünsche abzugeben. Das Tape lief und jeder im Raum gab sich der Atmosphäre hin, ohne darüber nachzudenken welcher Track als nächstes kommt. Diese zeitlose Atmosphäre des Grimbergs spiegelte sich an besagten Abenden besonders wieder. Ich freue mich auf die nächste Party



BEIJING

GEARBEITET

SPRACHE

WOHLSTAND

NÄHE

In der bisher schwersten Zeit meines Lebens war eine sehr liebe Freundin immer für mich da. Sie hatte gerade erst ihr Baby bekommen und trotzdem konnte ich jederzeit bei ihr vorbeikommen. Wir saßen stundenlang auf diesem pinken Teppich und haben geredet. Diese Zeit und vor allem die bedingungslose Aufmerksamkeit und Freundschaft haben dafür gesorgt, dass unsere Verbundenheit noch tiefer geworden ist. Ich werde ihr für diese Zeit immer dankbar sein und der „pinke Teppich“ ist bei uns mittlerweile ein geflügeltes Wort für Kriesengespräche“ und Zeit zu zuhören.

